



Badespaß in Brome: Auch in diesem Jahr fanden für die beiden fünften Klassen der Rühener Realschule am Drömling jeweils drei Schwimmstunden im Freibad Brome statt. Hier wurde neben der Technischschulung fleißig geschwommen und getaucht. Viele Schüler konnten erfolgreich ein weiteres Schwimmabzeichen erwerben. Neben all dem Schwimmunterricht kamen auch das Springen von den Türmen und der Spaß im Wasser nicht zu kurz. Die Jugendlichen hatten viel Freude. Es war eine tolle, erfolgreiche Aktion, die den fünften Klassen der Realschule jedes Jahr angeboten wird.

PHOTO: PRIVAT

BLAULICHT

Einbrüche in Wolfsburger Schulen

Wolfsburg – Zwei Einbrüche in Wolfsburger Schulen haben sich in der Zeit zwischen Montagnachmittag und Dienstagmorgen ereignet. Die jeweils unbekannt Täter brachen laut Polizeiangaben einerseits in eine Gesamtschule in der Suhler Straße ein. Eine Mitarbeiterin, die den Einbruch am frühen Dienstag bemerkte, stellte dabei fest, dass ein Fenster beschädigt und etwas Bargeld aus dem Lehrerzimmer gestohlen worden war.

Fast zur selben Zeit alarmierte auch eine Mitarbeiterin der Schule im Walter-Flex-Weg die Polizei: Als sie zur Arbeit kam, entdeckte sie einen abgebrochenen Türgriff, ein herausgerissenes Sonnensegel und ein zerstörtes Holzpfert.

Ob es einen Tatzusammenhang gibt, ist unter anderem Gegenstand der Ermittlungen. Hinweise an die Polizei in Wolfsburg unter (05361) 46460.

Von der Ineffektivität langer Schläuche

Deswegen werden Löschwasserbrunnen in der Samtgemeinde Brome erneuert

VON PASCAL PATRICK PFAFF

Samtgemeinde Brome – Die Löschwasserbrunnen in der Samtgemeinde Brome werden momentan nach und nach instandgesetzt. Gemeindevorstand Frank Mosel erklärt im IK, warum dies derzeit geschieht.

So gebe es grundsätzlich in jedem Ort der Samtgemeinde Brome Bedarf nach Löschbrunnen – auch, wenn es „mindestens einen pro Dorf geben wird“, wie Mosel schätzt. „Sie werden für schlechte Zeiten erneuert. Jahrelang waren sie nämlich nicht gut erhalten.“

Dies ist laut Mosel aber nicht der einzige Grund. So könne etwa in Brome Wasser aus dem Ohresee entnommen werden – während dies in einem kleinen Heideort wie zum Beispiel Wiswedel indes schwieriger sei. „Da ist der Löschbrunnen nicht zentral gelegen. Ähnlich wie in Ehra – wo noch zusätzliche



In der Samtgemeinde Brome werden die Löschwasserbrunnen erneuert. SYMBOLOFOTO: ARCHIV

Schläuche zu verlegen sind. Wer dann vielleicht 2000 Meter damit gehen muss, fragt sich, wie effektiv das noch ist.“

Man wolle weg von zu viel Kompensation, also von dem Umstand, einen zu langen Weg vom Löschbrunnen zum Brandherd überbrücken zu

müssen. „Es geht darum, nicht zusätzliches Personal hinzuzuziehen. Mehr Personen bedeuten letztlich auch mehr Zeit für den

Einsatz“, führt Mosel weiter aus.

Jetzt im Sommer sei es zudem ein Problem, dass die Trockenheit das Grundwasser zum Absinken bringt. Auch käme es vor, dass Landwirte Wasser abziehen. „Im Winter funktionieren die Brunnen, im Sommer aus den besagten Gründen dann manchmal aber nicht. Dennoch: Es gibt eine gute Kooperation mit den hiesigen Bauern, deren Beregnungsanlagen wir nutzen können“, so der Gemeindevorstand.

Im Allgemeinen sei aber genug Löschwasser da, wie Mosel betont. Die Erneuerung der Brunnen werde auf Anregung der örtlichen Feuerwehr durchgeführt. „Sie hat die Untersuchung der Brunnen in die Hand genommen. Eine Fachfirma setzt den Tipp jetzt bei uns als Maßnahme um.“

Bei Rühren in den Gegenverkehr

Rühren – Wie die Polizei erst jetzt mitteilte, kam es am Donnerstag, 23. Juni, kurz vor Rühren fast zu einer Kollision zweier Pkw. Gegen 15.40 Uhr geriet der Fahrer eines schwarzen Renault auf der Giebelstraße unter anderem in den Gegenverkehr, sodass ein entgegenkommender Wagen über den Grünstreifen ausweichen musste, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Der ausweichende Pkw soll laut Zeugenaussagen zuvor mehrfach während aufblendend haben. Die Polizei bittet diesen Fahrzeugführer nun um seine Aussage. Er und auch andere Zeugen melden sich unter (05833) 9555012 bei der Polizei in Brome.

Parsau feiert erstes Dorffest

Zelt-Disco und Gewerbeschau

Parsau – Es wird ein Wochenende, an dem ganz Parsau auf den Beinen sein dürfte. Von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Juli, heißt es nämlich beim Dorffest „Gemeinsam für die Gemeinde, zusammen mit den Vereinen“. Gefeierte wird in der Straße Unter den Eichen beziehungsweise der Gaststätte Athen.

Los geht's am Freitag ab 17 Uhr mit einem griechischen Abend in der Zelt-Disco und DJ TO.NI. Wer danach noch Bewegungsdrang hat, kann bereits am nächsten Morgen ab 10 Uhr am Spendenlauf des Kollegiums der Grundschule Parsau teilnehmen. Ob als Aktiver oder Zuschauer – seinen sprichwörtlichen Beitrag kann jeder leisten. Beim Fest für die Kleinen gibt es am Samstag ab 13.30 Uhr auch eine Tombola. Und ab 14 Uhr, können sich dann alle Besucher des Dorffests mit Kaffee und Kuchen stärken.

Abends ab 20 Uhr steigt die Stimmung im Saal und Zelt, wenn DJ Christian Boy für Euphorie auf der Tanzfläche sorgt.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einer Andacht im Zelt. Geleitet wird sie von Pastor Eckhard Becker. Eine halbe Stunde später präsentieren sich die ortsansässigen Unternehmen, Vereine und Verbände bei einer Gewerbeschau. 35 an der Zahl, zeigen sich unter anderem Handwerksbetriebe aus den Bereichen Metall- und Baustoffverarbeitung, Zimmerei, Heizung/Sanitär oder Fleischerei. Auch der örtliche SV Germania und der Tennisverein, die Feuerwehr und die Kirche sind mit von der Partie. Ferner örtliche Bildungsträger wie Schule und Kita. Wie bereits am Samstag, gibt es ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen, bevor das Dorffest gegen 18 Uhr sein Ende findet.

pat

Ein Paradies für Leseratten

Tülauer Bücherflohmarkt: Stöbern in mehr als 7000 Bänden



Auf großes Interesse stieß das Angebot des zweiten Bücherflohmarkts, diesmal in den Räumen der Motorradfreunde Tüla. FOTO: MICHAELZIK

Voitze zugutekommen, war für die Ehrenamtlichen zusätzliche Motivation.

Viele Interessierte, auch aus der Umgebung, gaben sich in der „Schneiderei“ die Klinke in die Hand. Das Angebot war auch groß: Eine endlose Reihe von Büchern hatten die Organisatoren auf langen Tischen aufgebaut, alles Spenden der Bürger, zudem Hörbücher und CDs. Man habe Handzettel verteilt und

mit Plakaten geworben, zu dem seien Organisatoren von Haus zu Haus gezogen, berichteten die Veranstalter. Die Beteiligung sei überragend gewesen. Spenden wurden angeliefert, in einer Menge, mit der niemand gerechnet habe.

Zum Flohmarkt trugen vor allem diejenigen Bürger bei, die jedes Buch in Empfang nahmen und vorsortierten. Allein der Aufbau des Ange-

bots dauerte etliche Tage. Die Organisatoren hoben besonders den Einsatz von Monika und Christine Hempel hervor, die sich bei der Organisation und dem Aufbau einbrachten. Erreicht wurde ein geradezu reißender Absatz, als am Sonntag die Bücher nach Gewicht zu überaus günstigen Preisen neue Besitzer fanden. Eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte scheint naheliegend.

mi